Kleinhänichen.

Rittergut, 7 km ostsüdöstlich von Elstra.

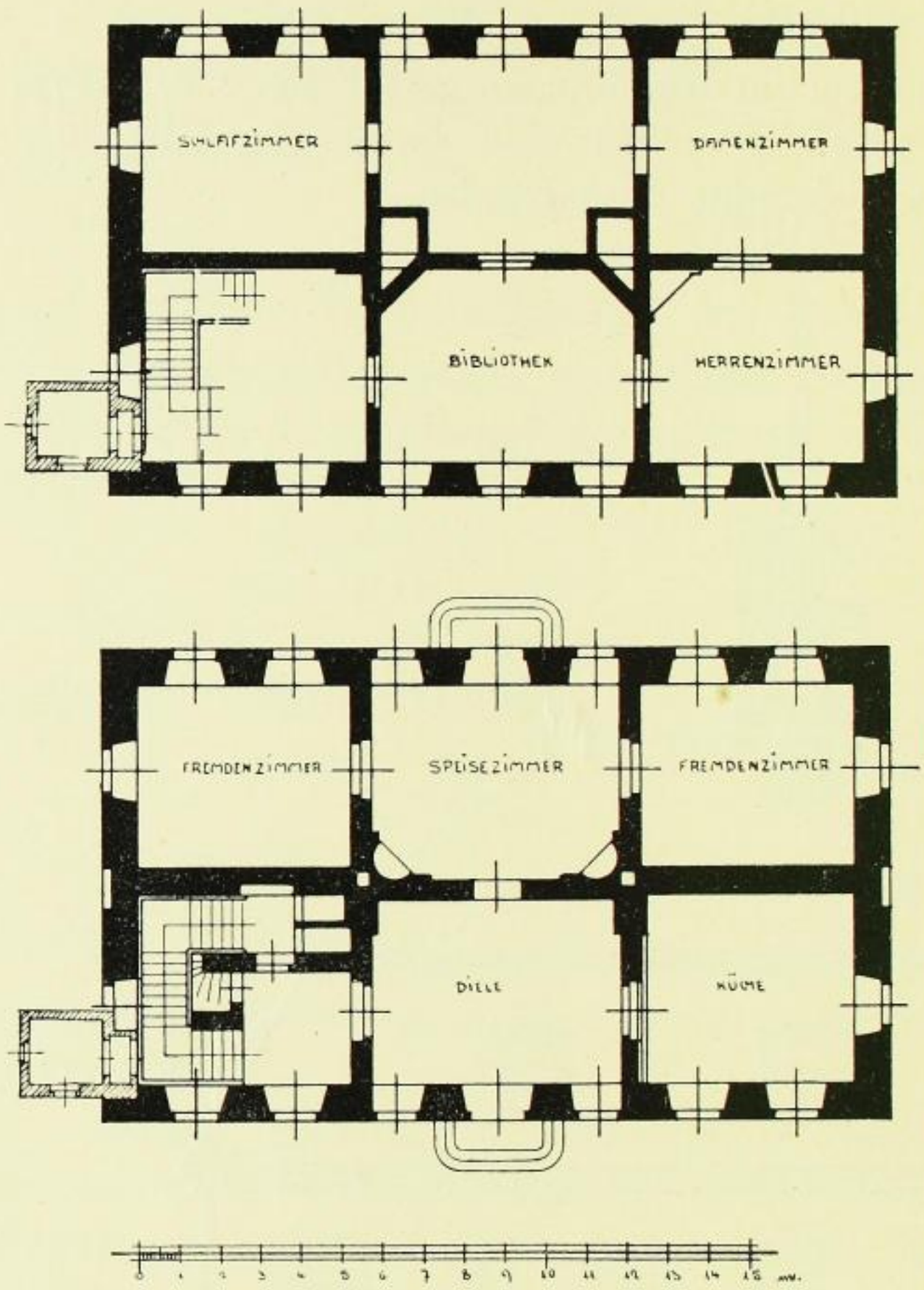

Fig. 74 und 75. Kleinhänichen, Herrenhaus, Erdgeschoß und Obergeschoß. Zustand vor 1907.

Herrenhaus (Fig. 73 bis 75), schlicht vornehmer Barockbau mit hohem Walmdach und einem hübschen Dachreiter. Die sieben Fenster breite zweigeschossige Schauseite ohne alle Verzierung. Nur das Tor mit einer Segmentverdachung und darunter das Wappen der Bautzner Familie Printz, die das Gut im 18. Jahrh. besaß.

In jedem Geschoß sechs etwa gleich große Räume. Im Erdgeschoß rechts vor der Flur die Küche, links die Treppe, nach dem Garten zu Zimmer. Im Obergeschoß über der Flur ein Vorraum, von dem aus alle vier Zimmer heizbar waren.

Schöne Fenster, Türen und Tore in Eichenholzvertäfelung; in einem Zimmer eine einfache, aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammende Decke mit einfachen Stuckleisten.

Das Haus wurde 1907 durch Baurat Ernst Kühn in Dresden umgebaut.

An der Südseite des Herrenhauses ist eine mächtige Sonnenuhr aufgemalt. 18. Jahrhundert.

Im Garten ein überwachsenes und mit der Schere im Laubwerk beschnittenes Tor aus Lattenwerk.

Königsbrück.

Stadt, 13,5 km westlich von Kamenz.

Die Hauptkirche.

Geschichtliches.

Die im Schutze des Schlosses auf einer Anhöhe vor diesem liegende Kirche wird 1346 in einer Meißnischen Matrikel erwähnt. Margarete von Donyn, „Frau zu Königsbrück“, stiftete etwa 1440—56 eine Altaristenstelle für den Altar unsrer lieben Frauen. 1431 brannten die Hussiten die Kirche

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden